

Wird es einen Drogenkonsumraum am Stuttgarter Platz geben?

Auch darüber diskutierten die Bezirksverordneten. Bisher betreut der Verein [Fixpunkt](#) die Heroinsüchtigen in zwei Kleinbussen, von denen einer bereits als kleiner Konsumraum dient. Die Suche nach einem festen Standort könnte scheitern. Mögliche private Vermieter haben abgewunken. So kamen vor allem Baustadtrat **Oliver Schruoffeneger** (Grüne) und SPD-Politiker auf die Idee, am „Stutti“ ein Fahrradparkhaus mit integriertem Drogenkonsumraum zu bauen.

Einige Probleme [blieben aber ungelöst](#). Für Fahrradparkhäuser gebe es „noch kein berlinweites Konzept“ und damit auch kein Geld vom Senat, [antwortete](#) Stadtrat Wagner auf eine Große Anfrage der SPD. Ein nötiges Bebauungsplanverfahren dauere schätzungsweise zwei Jahre. Also sei „eine Realisierung in diesem oder nächstem Jahr ausgeschlossen“, er habe noch „keinen Fahrplan“.

Fördergelder für Drogenkonsumräume könnten so verfallen, kritisierte **Ann-Kathrin Biewener** (SPD). 2019 hatte die Senatsgesundheitsverwaltung angekündigt, den Bezirk „aktiv bei der Einrichtung eines stationären Drogenkonsumraums zu unterstützen“. Ob diese Mittel später noch verfügbar sein werden, scheint aber fraglich. Laut Wagner kann das Bezirksamt „zum jetzigen Zeitpunkt nicht einschätzen“, ob sie in den Landeshaushaltsplan 2022/2023 eingestellt werden.

Für eine temporäre Lösung sprach sich unter anderem der Grünen-Bezirksverordnete **Ansgar Gusy** aus. Das Bezirksamt solle mit der Deutschen Bahn über Containerbauten im Innenhof des S-Bahnhofs Charlottenburg verhandeln, forderten mehrere Redner. Wagner erwiderte, das könne man gerne noch einmal tun. Doch schon vor einem halben Jahr sei das Amt mit einer entsprechenden Bitte auf Widerstand gestoßen. Am Rande der Sitzung sagte **Joachim Neu** von der Bürgerinitiative Stuttgarter Platz dem Tagesspiegel, er habe am Mittwoch mit dem Beauftragten der Bahn für Berlin, **Alexander Kaczmarek**, gesprochen – und sei ebenfalls abgeblitzt.

Am Ende stimmte eine große Mehrheit aus den Fraktionen der SPD, Grünen, Linken und FDP für [einen Antrag](#), in dem ein fester Drogenkonsumraum „bis spätestens Ende 2021“ gefordert wird.